

### *Von Stefan Rammer*

Vor der Metzgerei Unholzer saß er, strahlte über das ganze Gesicht und schaute zu, wie die Vertreter der Halser Vereine an der Ilzbrücke aufmarschierten. Die Halser Musikanten spielten ihm auf und die Halser Hexen umsprangen ihn. Und Fritz Gerstl hatte seine helle Freude über das Geburtstagsfest, das ihm der SPD-Stadtverband, die SPD-Stadtratsfraktion und die Halser ausrichteten. „Haben sie ihn leicht beim ersten Mal nicht getroffen“, scherzte er, als die Feuerschützen Passau unter Gerhard Hacker keinen Zweifel daran ließen, was da los war am Freitagabend: Der ehemalige Gemeinde- und Stadtrat, Bürgermeister, Landrat und Bundestagsabgeordnete wurde 85 Jahre alt. Da ließen die Halser es wirklich krachen.

Begleitet von den Halser Hexen und flankiert von OB Jürgen Dupper, Landrat Franz Meyer und Bezirksrat Max Brandl zog der Jubilar zu den Marschklingen der Musiker in das Gasthaus zur Brücke. Dort machten es sich die Vereine - Burgschützen, VdK, Unterilztaler, Wiegefreunde, Feuerwehr, Krankenunterstützungsverein, Freundchaftskreis Scurcola, Wasserwacht, Halser Hexen, Halser Gmoa und die SPD-Freunde, unter denen auch der ehemalige Bürgermeister Sepp Eder war, gemütlich. Stadträtin Silke Werts vom SPD-Ortsverein Hals begrüßte sie alle und besonders den Jubilar mit seiner Familie.

Landrat Franz Meyer würdigte die Bilderbuchkarriere Gerstls und dankte ihm mit herzlichen Worten für all seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Passauer Region.

Hier setzte auch Jürgen Dupper an, der viele alte Anekdoten darüber erzählen konnte aus einer Zeit, als die Passauer Sozialdemokratie noch in der Diaspora lebte. Er erinnerte daran, dass Gerstl in den 60er Jahren seinen Freund, Verteidigungsminister Georg Leber, soweit brachte, in Schalding eine Autobahnbrücke zu bauen. „Wenn die Brücke da ist, kommt die Autobahn von alleine“, habe er damals gesagt. Und so sei es auch gekommen. „Du hast bedeutende Spuren hinterlassen“, sagte Dupper. „Du wusstest immer, was du wolltest und du hast nie mit deiner Meinung hinter dem Berg gehalten. Du bist immer zu deiner Sache gestanden und warst ein glühender Verfechter sozialer Gerechtigkeit. Tief verwurzelt in Hals hast du zum Wohle der Menschen in Stadt und Land und darüber hinaus gewirkt. Dafür und für vieles mehr danken wir dir.“

Große Freude bereitete dem Geehrten die Anwesenheit des CSU-Landrats. „Du hast immer den richtigen Ton getroffen“, meinte er zu Franz Meyer und kündigte im Hinblick auf die Partnerschaft zum italienischen Ort Scurcola an: „Ich werde dich demnächst bald wieder beschäftigen müssen.“ Man müsse sich in der Politik trotz aller Gegnerschaft immer in die Augen schauen können, fuhr Gerstl fort. Er drückte seine Freude über den Wahlsieg Jürgen Duppers aus und bot ihm an, auch weiterhin mit Rat zur Seite stehen zu wollen. Die Demonstration des Zusammenhalts in Hals aber freue ihn ganz besonders. Das möge man sich bewahren. Dann aber wünschte das Geburtstagskind guten Appetit und feierte bei vielen guten Gesprächen mit seinen Freunden.